

BOSS KONZERN WILL 3 MILLARDEN EURO UMSETZEN

Der Metzinger Modekonzern Hugo Boss hebt seine mittelfristigen Gewinnerwartungen deutlich an. Die AG geht davon aus, im Jahr 2015 einen Umsatz von 3 Milliarden Euro zu erzielen. Gleichzeitig soll das operative Ergebnis (EBITDA vor Sondereffekten) auf 750 Millionen Euro steigen. Um das langfristige Wachstum auszubauen und zu sichern, will der Konzern in den kommenden Jahren unter anderem rund 150 Millionen Euro in den Firmenstandort investieren.

Im Geschäftsjahr 2010 erwirtschaftete das Unternehmen, das 1924 von Hugo Ferdinand Boss als Handwerksbetrieb gegründet wurde, einen Umsatz von 1,7 Milliarden Euro. Schon mit diesem Ergebnis gehörte der Hugo Boss Konzern zu den Weltmarktführern im Premium- und Luxussegment des Bekleidungsmarktes. „Hugo Boss hat sich in den letzten beiden Jahren dynamisch entwickelt. Ich bin überzeugt, dass wir auch zukünftig stärker als der Wettbewerb wachsen werden. Unsere starken Marken und die weitere Optimierung unseres erfolgreichen Geschäftsmodells werden dafür die Grundlage sein“, kommentiert Vorstandsvorsitzender Claus-Dietrich Lahrs die ambitionierte Umsatzerwartung für 2015.

Mit seiner Markenwelt unter der Kernmarke Boss und der Trendmarke Hugo spricht Hugo Boss unterschiedliche Zielgruppen an. Dabei wird ein Produktportfolio abgedeckt, das aus klassisch-moderner Konfektion, eleganter Abend- und lässiger Freizeitmode, Schuhen, Lederaccessoires so wie in Lizenz vertriebenen Düften, Brillen



Uhren, Kinderbekleidung und Motorradhelmen besteht. Die Produkte werden in weltweit mehr als 120 Ländern verkauft und können an mehr als 6.100 Verkaufspunkten erworben werden. Neben Mehrmarken-Verkaufspunkten, die von Großhandelspartnern betrieben werden, nimmt die Bedeutung von Monomarken-Verkaufspunkten bei Boss deutlich zu. Hugo-Boss-Geschäfte werden dabei sowohl von Franchise-Partnern als auch durch den Konzern selbst betrieben.

Die weitere Wachstumstrategie soll auf vier Säulen beruhen: dem weiteren Ausbau des eigenen Einzelhandels, der Stärkung der individuellen Markenidentitäten, dem Ausschöpfen von Wachstumspotenzialen insbesondere in Asien und Amerika sowie der weiteren Verbesserung der operativen Prozesse. So plant der Konzern im Jahr 2015 etwa 55 Prozent seines Umsatzes im eigenen Einzelhandel zu erzielen. Neben dem Wachstum in den bestehenden

Stores sollen jährlich etwa 50 neue Geschäfte eröffnet werden. Darüber hinaus sieht Hugo Boss in der Übernahme von Franchise-Partnern und der aktiven Bewirtschaftung von Großhandelsflächen attraktive Potenziale. Bisher wurden die Geschäfte von Franchise-Partnern in China (Rainbow, 34) und Großbritannien (Moss Bros, 15) übernommen. Die Übernahmen von Imaginex in China mit 18 Läden und von Chieh Ger in Taiwan mit zehn Stores sind Ende letzten Jahres erfolgt oder für dieses Jahr geplant.

Ende letzten Jahres betrieb Hugo Boss weltweit rund 220 Stores und 300 Shops in Eigenregie. Auch das E-Commerce-Geschäft soll mit einem „deutlich überproportionalen Wachstum“ zum Erreichen der Umsatzziele beitragen. In diesem Jahr sollen weitere neue Online-Shops freigeschaltet werden, in der zweiten Jahreshälfte auch in China. Geplant ist ein Internet-Konzernumsatz von 150 Millionen Euro im Jahr 2015.

Durch den Ausbau der einzelnen Labels des Unternehmens sieht der Konzern ebenfalls große Wachstumschancen. Geplant ist die klarere Differenzierung der Labels, um unterschiedliche Kundengruppen gezielter ansprechen zu können. So werde der Luxusmarke Boss Selction, unterstützt vom starken Wachstum in Asien, ein Umsatz von 100 Millionen Euro zugetraut. Auch vom Womenswear-Geschäft und dem Produktbereich Schuhe und Accessoires würden überdurchschnittliche Umsatzzuwächse erwartet. Schon heute werden etwa 10 Prozent des Umsatzes mit Schuhen und Accessoires erzielt.



Um mehr Umsatz zu generieren, soll das Design-Team ausgebaut werden, die Zusammenarbeit mit dem Bekleidungs-Team intensiviert und das Segment werblich stärker herausgestellt werden. Rund 15 Prozent des Umsatzes kommen heute durch die DOB, mittelfristig sollen es 20 Prozent werden.

Rund 150 Millionen Euro sollen in den kommenden Jahren in den Firmenstandort Metzingen investiert werden, um das langfristige Wachstum zu sichern. Geplant ist der Bau eines neuen Distributionszentrums für Liegware in der Nähe von Stuttgart auf einer Fläche von 23.400 Quadratmetern, das voraussichtlich 2014 eingeweiht werden soll. Auch der Firmensitz selbst soll erweitert werden. Geplant sind ein neues Verwaltungsgebäude für 330 Mitarbeiter sowie ein Parkhaus. Baubeginn wird in diesem Frühjahr sein, Mitte 2014 soll alles fertig sein. Insgesamt beschäftigt die Hugo-Boss-AG rund 2000 Mitarbeiter in Metzingen, weltweit sind es etwa 10.000 Mit-

arbeiter. Des weiteren plant der Konzern ein neues Flagship-Outlet in Metzingen auf einem zum Teil brachliegendem Industrie-Areal, das von der Holy AG gekauft wurde. Voraussichtlich Mitte 2014 soll das neue Outlet mit einer Fläche von 8.000 Quadratmetern eröffnet und das bisherige Outlet mit 5.000 Quadratmetern geschlossen werden.

Susanne Schaper